



„Gemeinsam werden wir Geschichte schreiben“: Verletzte Nina Derwael führt belgische Olympia-Kampagne an

Es besser machen, als die sieben Medaillen – und genau so viele vierte Plätze – als vor zwei Jahren in Tokio: Mit dem Ziel blicken die belgischen Athleten auf die Olympischen Sommerspiele im kommenden Jahr in

Paris. Um langsam für „Olympia-Fieber“ zu sorgen, startet das belgische Olympische Komitee (BOIC) seine neue Kampagne mit der klaren Botschaft: „Together we'll make history“ – „Gemeinsam werden wir Ge-

schichte schreiben“. Die aktuell verletzte Nina Derwael (Turnen) steht im Zentrum der neuen Kampagne, dabei ist eine Olympia-Teilnahme der Limburgerin aktuell höchst unsicher. Man gehe davon aus, dass Der-

wael rechtzeitig zu den Spielen in Paris fit sein werden, heißt es aus dem BOIC. Und wenn nicht, dann bleibe sie dennoch eine wichtige Säule des belgischen Sports. Es gehe darum, die gesamte Nation zu motivieren.

Außerdem drehe sich die neue Kampagne nicht alleine um Derwael, sondern um 15 Athleten, wie Radprofi Remco Evenepoel oder Marathonläufer Bashir Abdi. Dass die Olympischen Spiele praktisch vor der Haus-

tür stattfinden, spiegelt sich auch bei den Kartenverkäufen wieder: 134.000 Tickets wurden bereits nach Belgien verkauft. Im weltweiten Vergleich macht das den sechsten Platz. (mn)

Rhönradturnen: 25 Ostbelgier starten erfolgreich bei Pokalwettkampf in Bielefeld

Laura Schmitz glänzt und siegt

Mit 25 Teilnehmern ist Ostbelgien beim Pokalwettkampf in Bielefeld gut vertreten. Neben dem Eupener TV ist auch der TV Kelmis am Start. Eine Goldmedaille und zwei dritte Plätze sind die Ausbeute.

In Bielefeld fand ein Pokalwettkampf im Rhönradturnen statt. Mit 350 Starts auf sieben Kampfgerichte gleichzeitig war der Wettkampf in diesem Jahr besonders gut besucht. Ostbelgien war mit 25 Turnerinnen und Turnern des Eupener Turnvereins und erstmals auch des TV Kelmis' vertreten.

Der Bielefeldpokal zählt zu den beliebtesten Pokalwettkämpfen in Deutschland. So nutzen in jedem Jahr einige Leistungszentren aus ganz Deutschland diesen Wettkampf am Anfang der Saison als Test. Daher gibt es beim Bielefeldpokal ab zwölf Jahren auch Wettkämpfe im Dreikampf (Gerade, Spirale, Sprung) für die Leistungsturner aus der Bundesklasse. Die

13-jährige Laura Schmitz aus Lontzen ging für den Eupener TV im Bundesklasse-Wettkampf der 13- bis 14-jährigen an den Start. Sie glänzte ganz besonders im Geradeturnen und erzielte eine neue persönliche Bestleistung. Im Sprung zeigte sie sich ebenfalls von ihrer besten Seite und verbesserte ihre persönliche Bestleistung. Auch im abschließenden Spiraleturnen zeigte Laura Schmitz fantastische Leistungen, so dass sie auch im Mehrkampf mit 22,20 Punkten eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Am Ende des Tages durfte sich Laura Schmitz hoch verdient über den Sieg in dieser hochkarätig besetzten Kategorie freuen.

Wilhelm Uffelman und Nela Knodt gingen im Bundesklasse-Dreikampf der Zwölfjährigen an den Start. Wilhelm Uffelman glänzte vor allem in der Spirale und erzielte eine neue persönliche Bestleistung. Am Ende belegte er Platz drei. Nela Knodt überzeugte mit neuen persönlichen Bestleistungen im Sprung, in der Spirale und im



Goldmädchen: Laura Schmitz belegt in Bielefeld mit neuer persönlicher Bestleistung den ersten Platz.

Foto: Bart Treuren

Mehrkampf. Sie erreichte den sechsten Platz.

Sehr erfreulich aus ostbelgischer Sicht war auch der dritte Platz von Joanna Delnoy im Geradeturnen der Elf- bis

Zwölfjährigen. Die elfjährige Walhorerin erhielt für ihre sehr gelungene Kür 5,90 Punkte. Ostbelgien war mit insgesamt vier Turnerinnen in dieser Kategorie vertreten. Sofia

Babych (5.), Julie Denis (14.) und Lina Zippel (16.) gefielen unter den 42 Starterinnen dieser Kategorie.

In der Altersklasse der Neun- bis Zehnjährigen war

der Eupener Turnverein ebenfalls mit vier Turnerinnen vertreten. Nelly Dreßen, Nelly Mareck, Emma Hennen und Lynn Rotheudt belegten die Plätze 20, 32, 40 und 42. In der Altersklasse der 13- bis 14-jährigen überzeugten Alizee Vecques und Zoé Nicoll mit tollen Leistungen sowie den Plätzen fünf und sieben.

Der TV Kelmis war mit zwölf Turnerinnen seiner 2022 neu gegründeten Rhönradabteilung vertreten. Sie gingen in den Anfänger-Wettkämpfen an den Start. Hier werden keine besonderen Anforderungen an die Schwierigkeit gestellt und nur die Ausführung wird bewertet. Besonders erfolgreich verlief der Wettkampf für Lea Schopp, Lorena Kreklow und Anais Quéva, die sich jeweils über Gold freuten.

Für die Leistungsturnerinnen aus Eupen stehen nun mit den International Danish Open in Sønderborg sowie den International Austrian Open in Salzburg zwei wichtige Spitzensportwettkämpfe an, die als Qualifikation zur WM 2024 zählen. (red/leo)

Motorsport: Anthony Bongartz bei der IAME-Junior-Kart-WM

„Als einziger Belgier im Finale“

Mit der erfolgreichen Teilnahme an der IAME-Kart-Weltmeisterschaft in Portimao hat der junge Ostbelgier Anthony Bongartz (AMC St.Vith) seine Saison 2023 beendet. Eine ganze Woche lang hielten sich der 14-Jährige aus Amel-Mirfeld, sein Vater und Betreuer Patrick sowie sein Team in Portugal auf. „Unter 96 Konkurrenten in der Klasse der Junioren konnten wir uns als einziger Belgier für das Finale, zu dem die besten 36 zugelassen wurden, qualifizieren“, so lautet die Bilanz: „Damit sind unsere Erwartungen übertroffen worden.“

Da Anthony Bongartz vorab nicht an den kollektiven Tests der vielen Heißeisparter aus aller Welt, die von einer Karriere in der Formel 1 träumen, hatte teilnehmen können, musste er zunächst beim frei-



Anthony Bongartz aus Mirfeld bei der IAME-Kart-WM in Portimao. Foto: Hello Foto

en Training während 80 Minuten die High-Speed-Strecke – mit einer Spitzengeschwindigkeit von 133 km/h – kennenlernen. „In der Qualifikation sprang die 14. Zeit heraus“, erzählt Patrick Bongartz: „Bei den sechs Vorläufen musste er, bis auf eine Ausnahme, immer außen starten. Es gelang ihm dennoch drei Top

Ten-Platzierungen.“ Allerdings endete das fünfte Rennen vorzeitig: „Anthony musste am Start einem Gegner ausweichen und schlug in die Streckenbegrenzung ein, wodurch das Chassis, die Hinterachse und die Lenkung des Gefährts verbogen wurden.“ Doch konnte das Kart für den Rest des Programms wieder flott gemacht werden.

Die Anfangsphase beim großen Finale erwies sich allerdings als kompliziert: „Da der Reifendruck nicht passte, konnte Anthony die ersten fünf Runden leider nicht mit den anderen mitgehen. Erst danach fand er wieder den Anschluss und fuhr letztendlich noch den 25. Platz heraus.“

Schon blickt der Mirfelder auf 2024: Dann steht seine letzte Kartsaison als Junior an. (hs)

Kegeln: Daniel Weinholz erstmals für A-Nationalteam im Einsatz

Belgien gewinnt Ländervergleich

In Dampicourt trafen sich Kegler aus Belgien, Frankreich und Luxemburg. Zum ersten Mal seit 2006 fand wieder der einst traditionelle Drei-Länder-Vergleich statt.

Gespielt wurde jeweils mit sechs Herren und zwei Damen pro Land. Vom VDK hatte sich bei der jüngsten Kader-Ausscheidung Daniel Weinholz vom KSK Eupen-Raeren qualifiziert, der somit zum ersten Mal für die belgische A-Nationalmannschaft zum Einsatz kam. Er spielte zwei hervorragende Volle Gassen mit 128 sowie zwei gute mit 113 Holz, aber beim Abräumen hatte er Schwierigkeiten und spielte jeweils nur Durchschnitt. Am Ende bedeute das als Ergebnis 750 Holz.

Der Gastgeber, die belgische Mannschaft, gewann den Ländervergleich klar mit 6.315



Daniel Weinholz Foto: privat

Holz und stellte den Tagesbesten, Christopher Authelet, mit 872 Holz. Der zweite Platz

ging an Frankreich, mit seinem besten Spieler Cedric Bier, der 818 Holz spielte. Insgesamt erzielte Frankreich 5.971 Holz und schlug somit etwas überraschend Luxemburg, das nur auf 5.685 Holz kam. Bester Einzelspieler war hier Chris Fuchs, der amtierende Tandem-Weltmeister, mit 827 Holz. Die Luxemburger hatten Probleme bei den Damen: Die amtierende Weltmeisterin im Damen-Tandem, Mandy Parracho, musste verletzungsbedingt frühzeitig aufgeben.

Nach dem letzten Wurf fand die Siegerehrung statt. Anschließend ging bei einem gemeinsamen Abendessen dieser Wettkampftag zu Ende mit der Hoffnung, dass dieser traditionelle Ländervergleich weiter beibehalten wird. (red/leo)